



Kommunale Wärmeplanung Görlitz

Bürgerinformation

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

16. Dezember 2025



Unternehmenspräsentation

Stadtwerke Görlitz AG

SWG AG in Zahlen

320 Mitarbeiter

> 80.000 versorgte
Kunden in Görlitz
und Umland

4 Fernwärmenetze,
4 EEQs

33 km
Wärme-Verteilnetz

Unser Angebot:

- ◆ Sichere und umweltbewusste Ver- und Entsorgung
- ◆ Attraktive Produkte und Leistungen rund um Energie, Wasser und digitale Lösungen
- ◆ Innovative und maßgeschneiderte Lösungen für Industrie, Kommunen und Privatkunden



Bringt Energie
in mein Leben

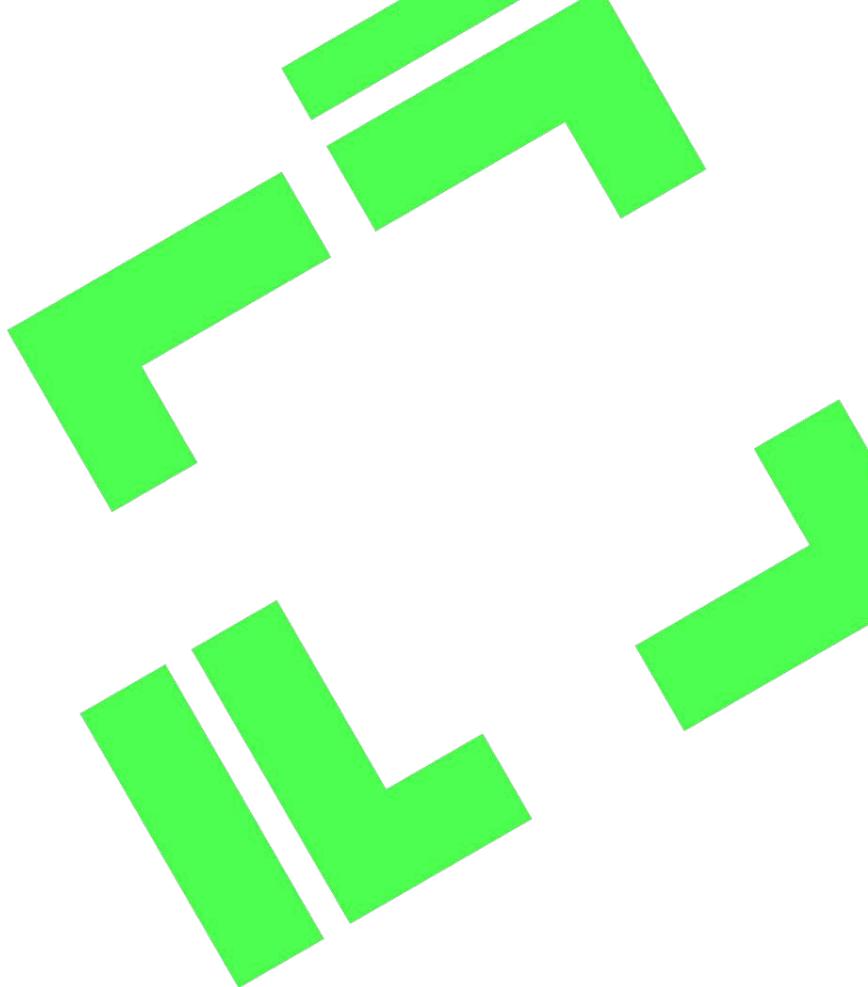
greenventory

Plan.Decide.Do.

- **Fokus:** Energie- und Infrastrukturplanung vom Einzelgebäude bis zum Versorgungs- und Netzgebiet
- **Leistungen:** Beratung und Softwareprodukte für:
 - Wärmeplanung
 - Machbarkeitsstudien/Transformationspläne
 - Strom- und Gasnetzplanung
 - Erneuerbare Potenzialanalysen
- **85 Mitarbeiter:innen** mit Energie- und IT-Expertise und einer großen Leidenschaft für die Energiewende
- **Hervorgegangen aus:**



Konzept kommunale Wärmeplanung





Was ist ein Wärmeplan?

- Treibhausgasneutrale Wärmeversorgung in **2045**
- Strategisches Planungsinstrument ohne rechtliche Außenwirkung
- Detaillierte Auseinandersetzung mit Status Quo und Zukunft der lokalen Wärmeversorgung

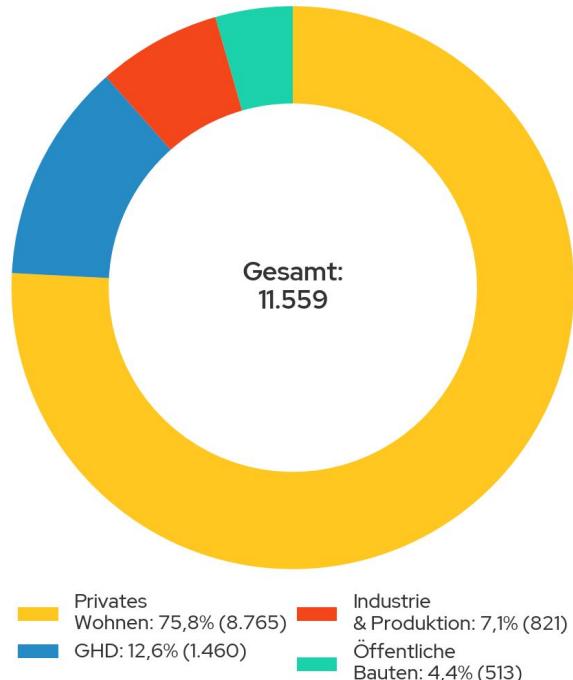
Schritte eines Wärmeplans

• Koordinierung, Beteiligung und Begleitung durch die Kommune •



Kommunaler Wärmeplan Görlitz

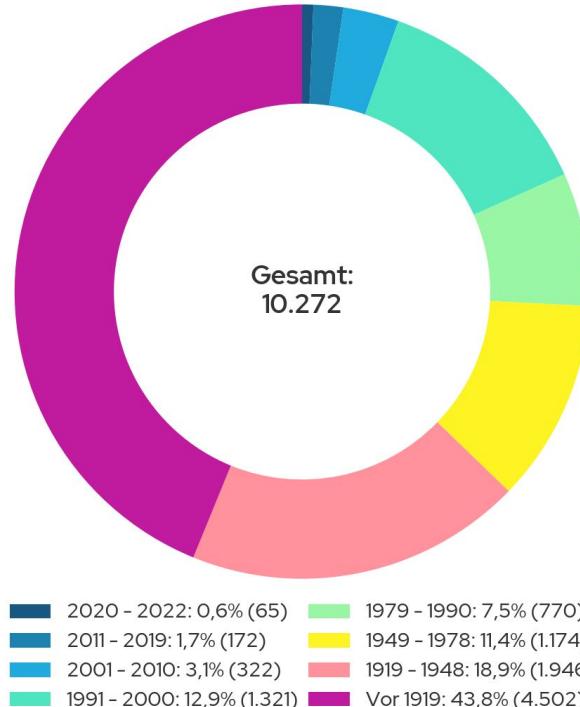
In Görlitz sind der größte Anteil beheizter Gebäude Wohngebäude



Verteilung beheizter Gebäude nach Sektor,
Quelle: eigene Auswertung durch greenventory basierend auf ALKIS-Daten

- In Görlitz werden 11.560 Gebäude beheizt.
- Der Großteil davon sind Wohngebäude (76 %).
- Die Sektoren "Gewerbe, Handel, Dienstleistung" (12,6 %), "Industrie" (7,1 %) und "Öffentliche Bauten" (4,4%) machen einen geringen Anteil aus.

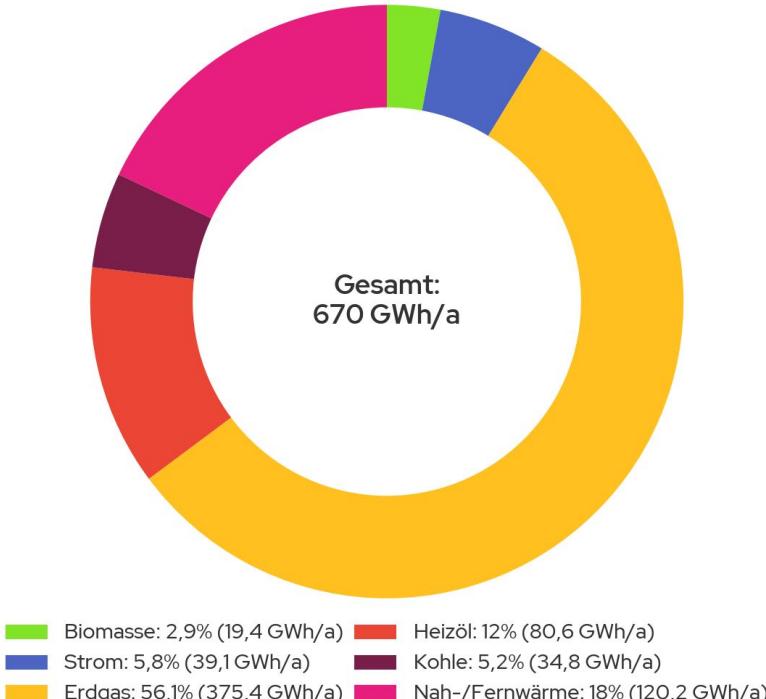
In Görlitz sind dominieren ältere Baualtersklassen den Wohnsektor



Verteilung beheizter Gebäude nach Sektor,
Quelle: eigene Auswertung durch greenventory basierend auf ALKIS-Daten

- In Görlitz galt vor 1990 die TGL-Normen
Gute Energieeffizienz im industriellen
Wohnungsbau
Geringerer Fokus auf individuelles Bauen
 - Fast die Hälfte der Gebäude wurde vor 1919
errichtet
 - Viele Gebäude stehen unter Denkmalschutz,
sowie einer Erhaltungssatzung
- ➔ **Denkmalschutz begrenzt das erschließbare
erneuerbare Potenzial deutlich**

In Görlitz besteht bereits eine gute Infrastruktur von potenziell regenerativer Wärmeversorgung



Verteilung des Endenergiebedarfs nach Energieträger
Quelle: Eigene Berechnung durch greenventory.

- Fossile Brennstoffe dominieren die Bereitstellung von Wärme (> zwei Drittel)
- Es existieren sowohl große Wärmenetze sowie kleinere Gebäudenetze (Energieeffizienz-Quartiere) in Görlitz
- Mit Gas und Fernwärme liegt vielerorts redundante Versorgungsstruktur im Boden



Potenzialanalyse

Vorauswahl

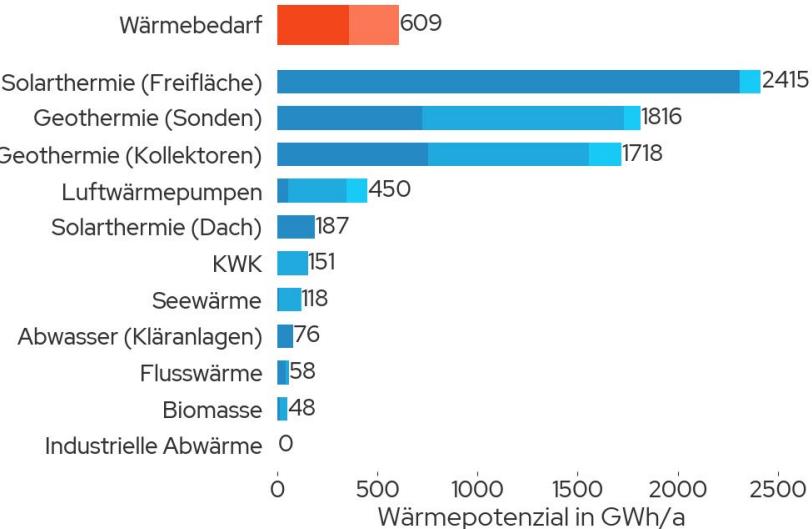
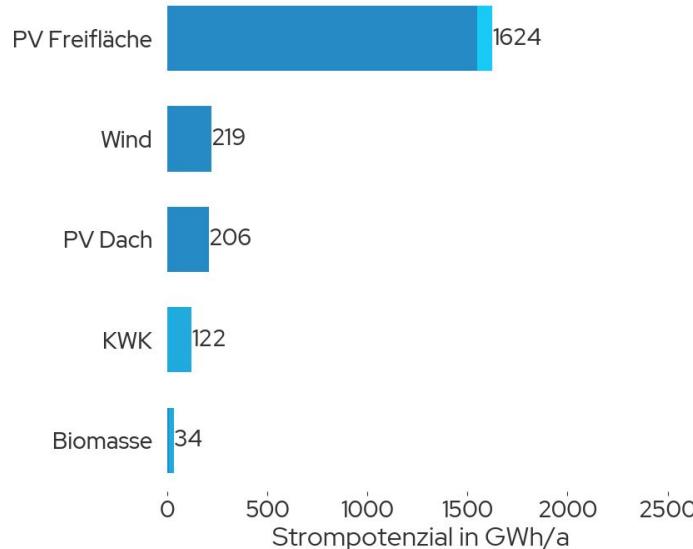
Lokale Restriktionen

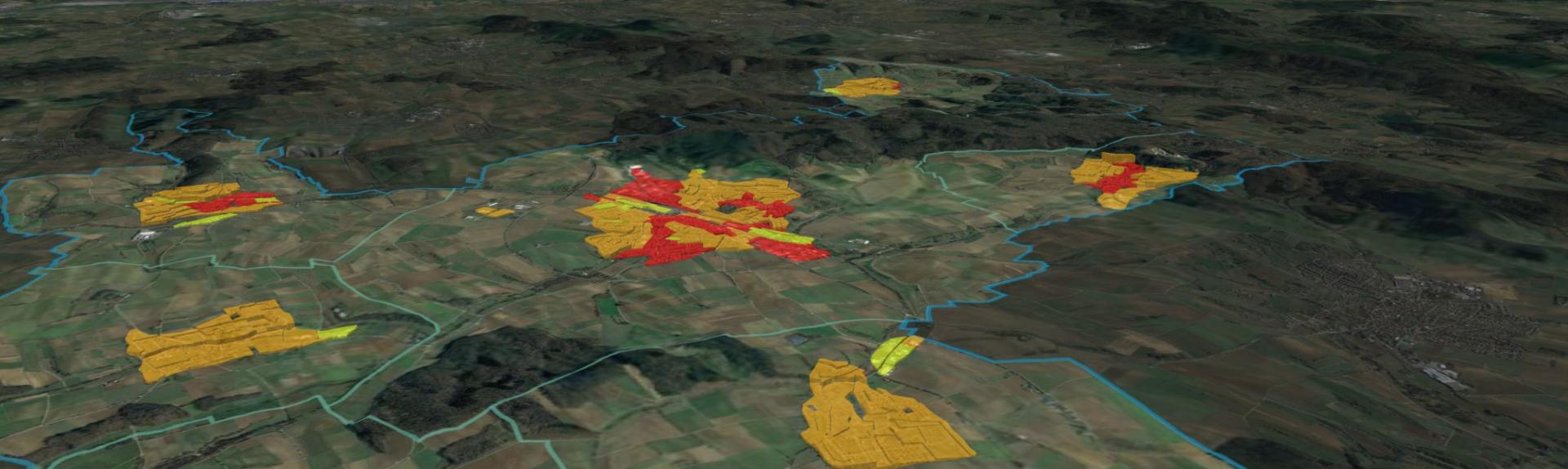
Eignungsklasse

✓ Potenzial

Strom- und Wärmepotenziale

- **Technische** Potenziale reichen bilanziell zur Deckung des Bedarfs aus!
- Potenziale müssen im nächsten Schritt auf Umsetzbarkeit geprüft werden





Simulation Zieljahr 2045

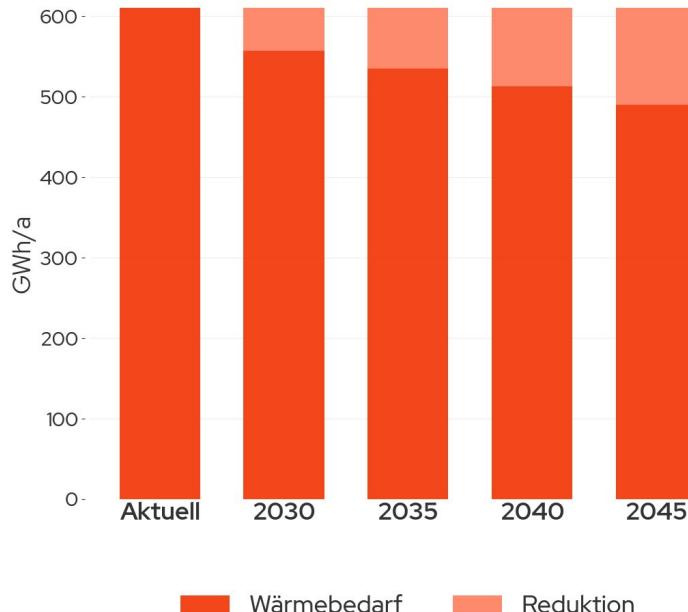
Zukünftiger Wärmebedarf

Wärmenetz-
Eignungsgebiete

Wärmeversorgungs-
szenario Zieljahr

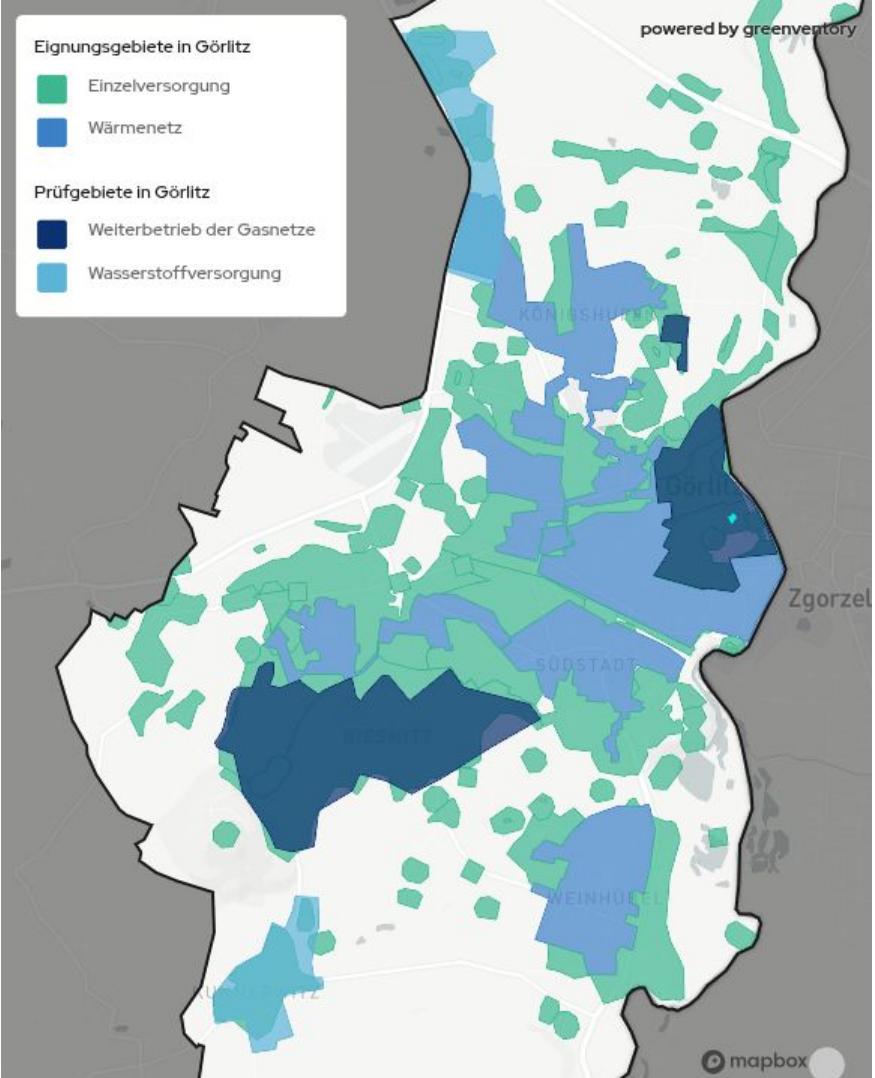
Dekarbonisierung
Wärmeversorgung

Wärmebedarf sinkt voraussichtlich um 20 % bei einer Sanierungsrate von 1% pro Jahr



*Entwicklung des Wärmebedarfs im zeitlichen Verlauf.
Quelle: Eigene Berechnung durch greenventory basierend auf
Verbrauchsdaten, Zensus-Daten und Statistiken.*

- Sanierungsrate von 1% liegt etwas über dem aktuellen Bundesdurchschnitt (~0,7 %)
- Wärmebedarf sinkt von 607 GWh pro Jahr auf 485 GWh pro Jahr im Jahr 2045
- Denkmalschutzrechtliche Anforderungen begrenzen das Sanierungspotenzial



Begriffsunterscheidung

Eignungsgebiete:

- Gebiet grundsätzlich für Wärmenetz gut geeignet
- Räumliche Gebietsdefinition rechtlich nicht bindend
- Basis für weiterführende Machbarkeitsstudien
- Machbarkeit ist zu prüfen

Einzelversorgungsgebiete:

- Keine Fernwärme. Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) beachten.

Nicht Teil des Zielszenarios

Prüfgebiete:

- Gebiete für den Weiterbetrieb der Gasnetze, dabei sind genauere Untersuchungen nötig bzgl. der Versorgungsart und der Verfügbarkeit von Wasserstoff



In den Wärmenetzeignungsgebieten

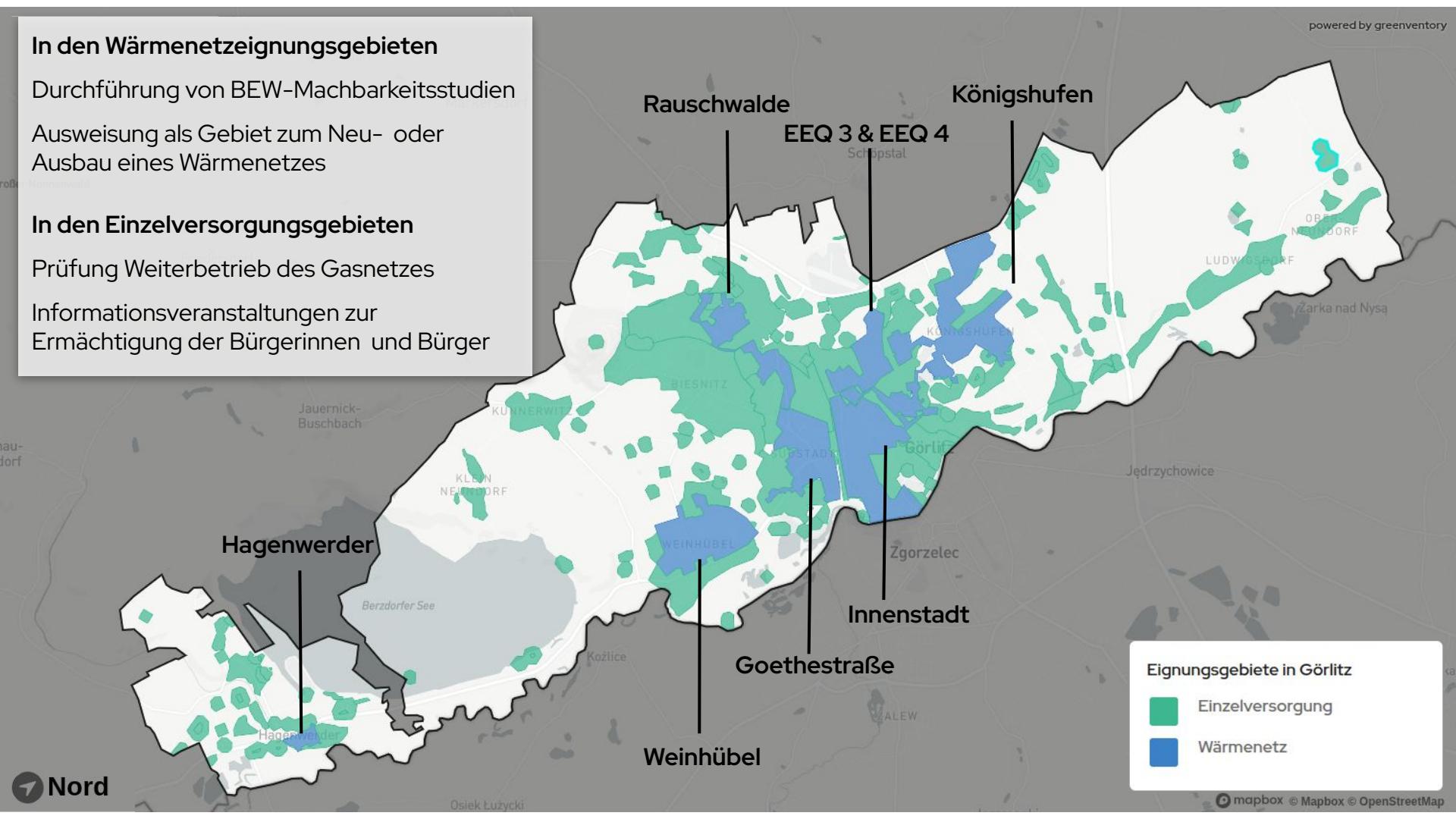
Durchführung von BEW-Machbarkeitsstudien

Ausweisung als Gebiet zum Neu- oder Ausbau eines Wärmenetzes

In den Einzelversorgungsgebieten

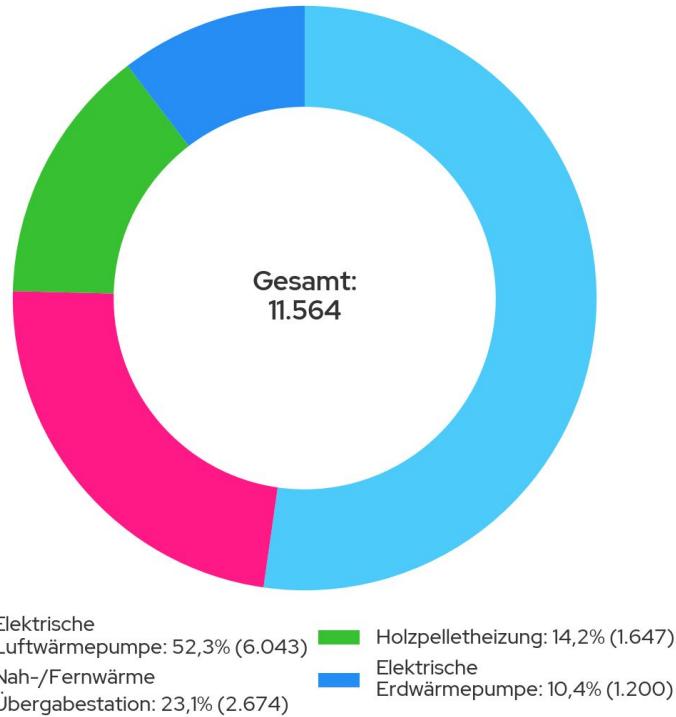
Prüfung Weiterbetrieb des Gasnetzes

Informationsveranstaltungen zur Ermächtigung der Bürgerinnen und Bürger



Eignungsgebiete in Görlitz

- Einzelversorgung (green square)
- Wärmenetz (blue square)



Verteilung der Heizsysteme 2045

Heizen wird künftig zu großen Teilen individuell

- Wärmepumpen werden über die Hälfte der Haushalte versorgen (52 %)
- Ca. 23 % der Gebäude sind an ein Wärmenetz angeschlossen
- Einsatz von Biomasse (ca. 14,7 %) als Alternative, wenn weder Wärmenetz- Anschluss, noch Wärmepumpe möglich/gewünscht ist

Umsetzungsstrategie mit Maßnahmenpaket

- **Infrastrukturelle Maßnahmen:** Es wurden Maßnahmen erarbeitet, die die Planung und Umsetzung von Wärmenetzen in den Eignungsgebieten durch Machbarkeitsstudien oder die Erschließung erneuerbarer Energien vorbereiten sollen.

Machbarkeitsstudien zur Potenzialermittlung von Solarthermie; Gewässerwärme; unvermeidbarer Abwärme

Dekarbonisierung der existierenden Infrastruktur

Machbarkeitsstudien zur Erweiterung des Fernwärmennetzes inklusive untersuchung von Speichermöglichkeiten

Zukunftsplan für das Gasnetz entwickeln

Erstellung von Quartierskonzepten unter Berücksichtigung der baulichen Gegebenheiten

Vernetzung von baulichen, energetischen und Klimaanpassungs-Maßnahmen

Prüfung der Ausweisung von Gebieten zum Aus- oder Neubau von Wärmenetzen

Umsetzungsstrategie mit Maßnahmenpaket

- **Maßnahmen zur Information der Öffentlichkeit:** Es wurden Maßnahmen erarbeitet, die die Öffentlichkeit dabei unterstützen soll, die Wärmewende auch im privaten Bereich wirtschaftlich und effektiv umsetzen zu können.

Gemeinschaftliche Wärme- und Energielösungen unterstützen

Zwischenlösungen implementieren

Beratungsangebote für Gebäudeeigentümer und Entwicklung von Musterlösungen

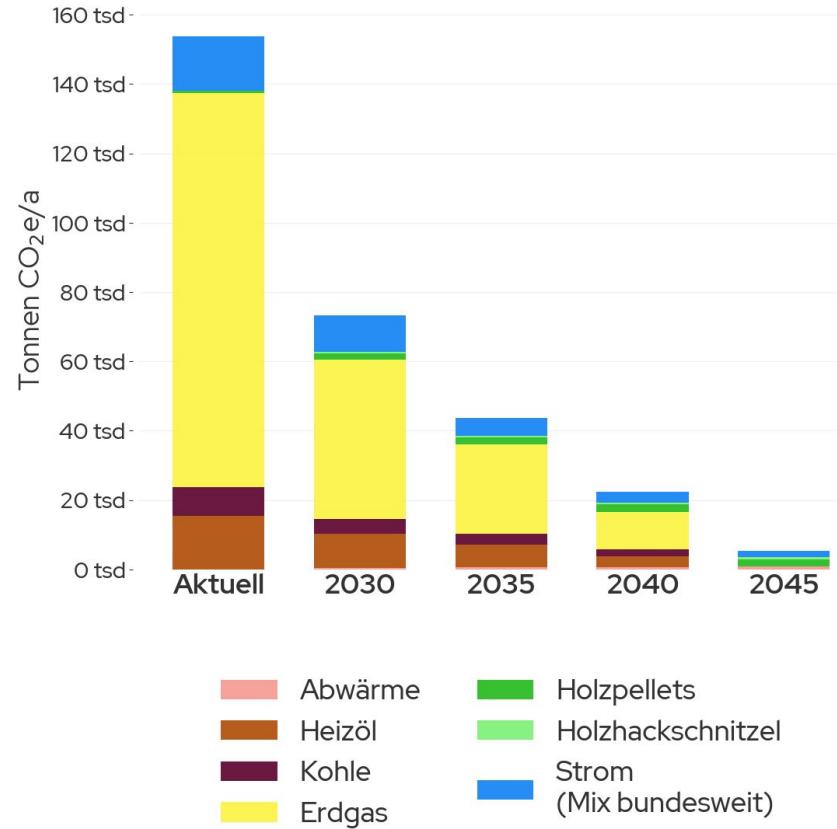
Weiterführende Informationsveranstaltungen im Rahmen der Wärmewende

- **Maßnahmen mit Fokus auf öffentliche Gebäude:** Es wurde eine Maßnahme erarbeitet, die sich auf die Reduktion des Wärmebedarfs der kommunalen Liegenschaften fokussiert.

Erstellung eines Sanierungsfahrplans für die kommunalen Liegenschaften

Verankerung der Zuständigkeit für die Umsetzung der Maßnahmen und Prüfung der Finanzierung

Einrichtung einer Steuerungsgruppe und kontinuierliches Monitoring der Wärmewende



Entwicklung der THG-Emissionen

So kann die Wärmewende gelingen...

- Gebäude Sanierungen
- Nutzung von effizienten Wärmepumpen
- Ausbau der Wärme- und Stromnetze
- Jeder Einzelne leistet seinen Beitrag!

Was bedeutet das für Sie persönlich?

- Liegen sie in einem Eignungsgebiet?
 - ◆ **Wenn ja:** Ausbaupläne für Wärmenetze verfolgen
 - ◆ **Wenn nein:** Lassen sie sich beraten, teilen sie Ihre Erfahrungen!
- Lösungen für die Individuellösung
 - ◆ Wärmepumpen (nur selten ist eine Sanierung notwendig)
 - ◆ Hybride Heizungssysteme
 - ◆ Wenn keine andere Alternativen möglich: Biomasse

Fragen? Gerne!

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Email

felix.kleiser@greenventory.de
jakob.schulz@greenventory.de



Email

christine.knoop@stadtwerke-goerlitz.de
siegfried.lehfeld@stadtwerke-goerlitz.de

Diskussion

“Was passiert mit meiner Heizung?”

“Was muss ich beim Heizungstausch beachten?”

30.06.2028

01.01.2045

Weiterbetrieb Öl- oder Gasheizung:

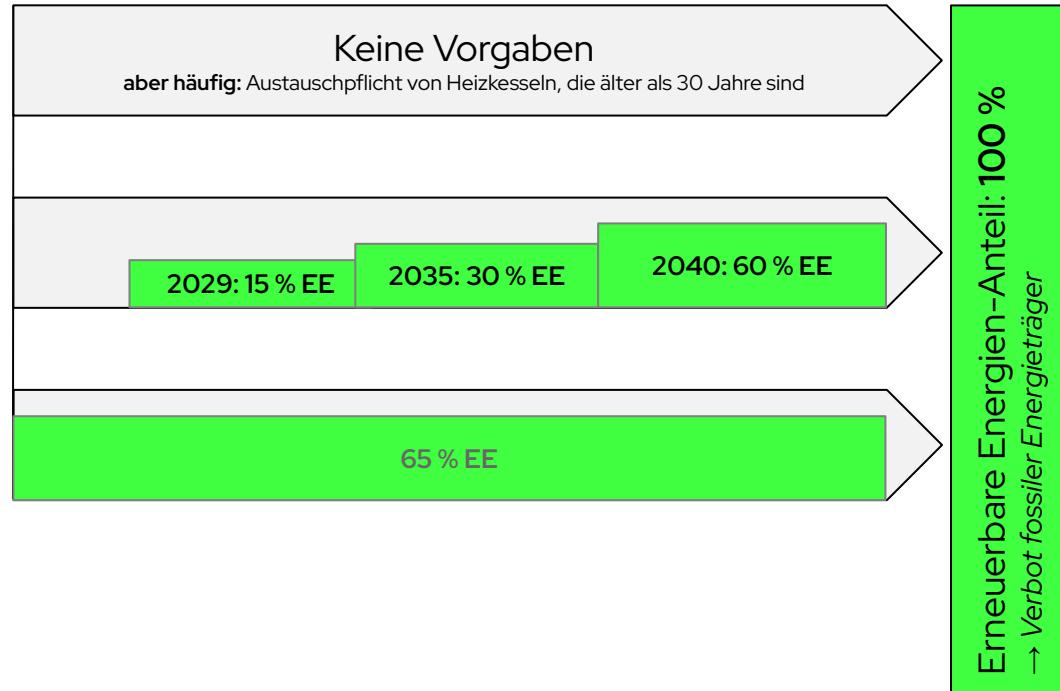
Einbau vor 2024

Neue Öl- oder Gasheizung:*

Einbau vor WPG-Fertigstellungsfristen der Wärmepläne (30.06.2028) in Bestandsgebäuden oder in Neubauten in Baulücken (GEG § 71 Abs. 8, 9, 10)

Neue Gasheizung:

Einbau nach WPG-Fertigstellungsfristen der Wärmepläne bzw. ab 30.06.2028,
oder in **Neubaugebieten** bei Bauantrag nach 01.01.2024



Förderungen für die Sanierung von Wohngebäuden (KfW, BAFA oder Finanzamt)

Heizung erneuern

- 30 % Basiszuschuss (BAFA / KfW)
→ max. 70 % Zuschuss inkl. Boni
-  Ergänzungskredit (KfW): bis 120.000 €
-  Alternativ: Steuerbonus: 20 % (Finanzamt)

Heizungsoptimierung

- 15 % Zuschuss (+5 % iSFP-Bonus)
- 50 % Zuschuss (Emissionsminderung)
-  Kredit bis 120.000 €
-  Alternativ: Steuerbonus: 20 % (Finanzamt)

Gebäudehülle & Technik

- 15 % Zuschuss (+5 % iSFP-Bonus)
-  Kredit bis 120.000 €
-  u.a. für Dämmung, Fenster, Türen, Lüftung
-  Alternativ: Steuerbonus: 20 % (Finanzamt)

Komplettsanierung

-  Kredit bis 150.000 €
-  Tilgungszuschuss: 5–25 %
-  Extra-Boni möglich (bis zu 25 %)
-  Alternativ: Steuerbonus: 20 % (Finanzamt)

Fachplanung & Beratung

- 50 % Zuschuss für Planung & Baubegleitung
- 50 % Zuschuss für Sanierungsfahrplan
-  Regionale Förderungen möglich